

Finanzielle Unterstützung

Die Finanzhilfen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sind in einer seit 1. April 2012 geltenden Richtlinie festgelegt. Diese finden Sie auf der Internetseite

➔ www.informationsportal-kinderwunsch.de.

Die zusätzliche Unterstützung des Bundes setzt eine finanzielle Beteiligung der einzelnen Bundesländer voraus.



Ob sich Ihr Bundesland am Förderprogramm beteiligt, welche Voraussetzungen Sie erfüllen müssen, um die finanzielle Unterstützung zu erhalten, wie und wo Sie die Zuschüsse beantragen können, erfahren Sie ebenfalls auf der Internetseite.



Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Bezugsstelle:
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09
18132 Rostock
Tel.: 030 182722721
Fax: 030 18102722721
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 20179130
Montag – Donnerstag 9 – 18 Uhr
Fax: 030 18555-4400
E-Mail: info@bmfsfj-service.bund.de

Einheitliche Behördennummer: 115*
Zugang zum 115-Gebärdentelefon: [115@gebaerdentelefon.d115.de](tel:115@gebaerdentelefon.d115.de)

Artikelnummer: 4FL128
Stand: Mai 2015, 1. Auflage
Gestaltung: neues handeln GmbH
Bildnachweis: Frau Schwesig Bundesregierung/Denzel
Titel Andrey Arkusha, S. 4 Andrey Popov/shutterstock
Druck: Silber Druck oHG, Niestetal

* Für allgemeine Fragen an alle Ämter und Behörden steht Ihnen auch die einheitliche Behördenrufnummer 115 von Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 18.00 Uhr zur Verfügung. Diese erreichen Sie zurzeit in ausgesuchten Modellregionen wie Berlin, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen u. a. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.115.de.

Stempel



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Ungewollt kinderlos?

Unterstützung und Begleitung für betroffene Paare



Sehr geehrte Damen und Herren,

Familie und Kinder gehören für die meisten Menschen zu einem erfüllten Leben. Doch viele Paare versuchen lange vergeblich, ein Kind zu bekommen.

Wenn der Kinderwunsch auf natürlichem Weg nicht in Erfüllung geht, ist das für die betroffenen Frauen und Männer oft eine große psychische und auch physische Belastung.

Als Bundesfamilienministerin ist es mir deshalb sehr wichtig, Paare bei ihrem Kinderwunsch besser zu unterstützen. Gerade für Menschen mit kleinem und mittlerem Einkommen sind die hohen Kosten einer reproduktionsmedizinischen Behandlung eine große finanzielle Belastung und oft nicht tragbar. Aus diesem Grund gewährt das Bundesministerium zusätzliche finanzielle Hilfen bei einer Kinderwunschbehandlung. Doch das allein reicht nicht aus – die betroffenen Frauen und Paare müssen von Anfang an die Möglichkeit einer individuellen Beratung erhalten, die sie in jeder Phase und bei allen Entscheidungsschritten begleitet.

Dabei ist es auch wichtig, frühzeitig über mögliche Gründe von ungewollter Kinderlosigkeit aufzuklären und ungewollte Kinderlosigkeit zu enttabuisieren.

Mit der Bundesinitiative „Hilfe und Unterstützung bei ungewollter Kinderlosigkeit“ will das Bundesfamilienministerium aktiv dazu beitragen, die finanzielle Unterstützung, psychosoziale Kinderwunschberatung und Entstigmatisierung der Betroffenen bestmöglich zu fördern, damit in unserer Gesellschaft über ungewollte Kinderlosigkeit gesprochen werden kann – es gibt keinen Grund, sich dafür zu schämen.

Manuela Schwesig
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Ungewollte Kinderlosigkeit

Selbst wenn sich die Lebenswirklichkeiten in den vergangenen Jahrzehnten geändert haben: Die überwiegende Mehrheit der Frauen und Männer in Deutschland wünscht sich nach wie vor Kinder. Doch beinahe jedes zehnte Paar in Deutschland ist ungewollt kinderlos.



*Quelle: „Kinderlose Frauen und Männer – ungewollte oder gewollte Kinderlosigkeit im Lebenslauf und Nutzung von Unterstützungsangeboten“, DELTA-Institut, 2014.

Ursachen

Von einer ungewollten Kinderlosigkeit spricht man, wenn sich nach zwölf Monaten mit regelmäßigem, ungeschütztem Geschlechtsverkehr auf natürlichem Weg keine Schwangerschaft einstellt. Die Gründe und Ursachen einer ungewollten Kinderlosigkeit sind dabei sehr unterschiedlich:

- Es kann an einer biologischen Störung liegen. So sind bei etwa 20 Prozent der Paare beide Partner nur bedingt fruchtbar.
- Nicht immer lassen sich organische Ursachen für eine Kinderlosigkeit feststellen. Emotionale Belastungen, Erschöpfung, Stress oder eine ungesunde Lebensweise können die Fruchtbarkeit indirekt beeinflussen.
- In Unkenntnis der abnehmenden Fruchtbarkeit verschieben viele Frauen und Männer ihren Kinderwunsch wegen privater oder beruflicher Abwägungen immer weiter nach hinten. Dies führt später oft zu einer ungewollten Kinderlosigkeit.

Diagnose und Behandlung

Wenn eine Schwangerschaft ausbleibt, ist es wichtig, mögliche körperliche Gründe für die ungewollte Kinderlosigkeit zu identifizieren. Potenziell Betroffene sollten sich daher genau untersuchen lassen: Frauen bei einer Gynäkologin / einem Gynäkologen; Männer bei einer Urologin / einem Urologen bzw. einer Andrologin / einem Andrologen. Umfassende Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten bieten reproduktionsmedizinische Zentren oder Spezialpraxen an.

Künstliche Befruchtung

Kommt eine Schwangerschaft auf natürlichem Weg nicht zustande, entscheiden sich viele Paare für eine künstliche Befruchtung. Aus der genauen ärztlichen Diagnose leiten sich die Art der Behandlung und die Prognose für den möglichen Erfolg ab.

Psychosoziale Beratung

Wenn sich ein Paar für eine künstliche Befruchtung entscheidet, stellt die Behandlung nicht nur eine körperliche Belastung dar – auch die psychische Belastung kann erheblich sein. Die Fachkräfte der psychosozialen Kinderwunschberatung können hier zu jedem Zeitpunkt – vorher, währenddessen und danach – eine große Hilfe sein.

Beratungsstellen vor Ort

Die hilfreiche, professionelle Kinderwunschberatung wird von niedergelassenen Beraterinnen und Beratern, zudem von Fachkräften in reproduktionsmedizinischen Zentren oder in Schwangerschaftsberatungsstellen als Teil der Beratung zur Familienplanung angeboten.

Auf www.informationsportal-kinderwunsch.de finden Sie die verschiedenen Beratungsangebote und reproduktionsmedizinischen Zentren in Ihrer Nähe.